THESA
HANDARBEITENBUCH
ACHTE AUFLAGE
THESA
HANDARBEITENBUCH

PRAKTISCHE ANLEITUNG
MIT ORIGINAL-ABBILDUNGEN FÜR DIE
AUSFÜHRUNG VON THESA-HANDARBEITEN

* ACHTE AUFLAGE

Zu beziehen durch:

Thesa Buschmann
Frankfurt a. M.-Eschersheim.

SÄMTLICHE RECHTE VORBEHALTEN
NACHDRUCK VERBOTEN
Einleitung.

Thesa-Handarbeit, benannt nach dem hierzu benützten Apparat „Thesa“, ist eine der schönsten, apartesten Handarbeiten der Neuzeit, die es jedermann ermöglicht, diese einfache Technik ohne besondere Handarbeitskenntnisse in einigen Stunden spielend leicht zu erlernen.


Besonders begünstigt wurde die kolossale Verbreitung der Thesa-Technik durch die in vielen Orten des In- und Auslandes abgehaltenen Thesa-Lehrkurse, die es jedem Teilnehmer ermöglichten, diese außerordentlich fesselnde, gut verwendbare Handarbeit rasch und gründlich zu erlernen.

Einfach und bequem in der Handhabung, ohne Stecknadeln, ohne Zacken, ohne Scharniere, auch für das Auge nicht anstrengend, weil aus einem, glatten Edelholz hergestellt, ist es ein besonderer Vorzug des Apparates „Thesa“ gegenüber den anderen ähnlichen Behelfen, daß die damit angefertigten Arbeiten viel fester, gleichmäßiger und haltbarer ausfallen und beim Waschen und Putzen die Form nicht verändern.

Apparat Thesa ist derzeit in 41 verschiedenen Formen und Größen erhältlich, so daß die mannigfachsten Muster damit ausgeführt werden können; auch sind unter den einzelnen Formen Kombinationen möglich. Man arbeitet nach Vorlagen, doch wird man bei einiger Übung selbst ganz leicht neue Dessins nach eigener Idee zusammenstellen können, wodurch die Arbeit anregend wirkt und mit Recht als „angenehmer Zeitvertreib“ bezeichnet werden kann.


Die vorliegende 8. Auflage, vielfach ergänzt und ausgestaltet, erbringt neuerlich den Beweis der vielseitigen Verwendbarkeit der schönen Arbeit.

Möge dieses Buch darum wieder viele neue Anhänger der Thesa-Arbeit werben und allen Freude schaffen.

Der Verlag.
### Satz I. Rund.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>3 cm Durchm.</th>
<th>24 Einschn.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Nr. 1</td>
<td>4</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 2</td>
<td>5</td>
<td>36 u. 48 Einschn.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 3</td>
<td>7</td>
<td>48 u. 60</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 4</td>
<td>11</td>
<td>72 Einschn.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 5</td>
<td>17</td>
<td>72</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 6</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Satz II. Dreieck.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr. 7</th>
<th>4 cm Durchm. 21—36 Einschn.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Nr. 8</td>
<td>5½ &quot; &quot; 30—54 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 9</td>
<td>7 &quot; &quot; 36—72 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 10</td>
<td>10 &quot; &quot; 54—102 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 11</td>
<td>14 &quot; &quot; 66 Einschn.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Satz III. Viereck.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr. 12</th>
<th>4 cm Durchm. 28—52 Einschn.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Nr. 13</td>
<td>7 &quot; &quot; 48—92 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 14</td>
<td>11 &quot; &quot; 76—136 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 15</td>
<td>16 &quot; &quot; 88 Einschn.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Satz IV. Stern.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr. 16</th>
<th>6 cm Durchm. 48 Einschn.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Nr. 17</td>
<td>9 &quot; &quot; 56 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 18</td>
<td>17 &quot; &quot; 64 &quot;</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

www.antiquepatternlibrary.org 2023.06
Satz V. Achteck.
Nr. 19. $3\frac{1}{3}$ cm Durchm. 40 Einschn.
Nr. 20. 6 " " 64 "
Nr. 21. 8 " " 96 "

Satz VI. (Einsätze) Langstreifen.
Nr. 22. 14 cm lang, 3 cm breit
Nr. 23. 20 " " 5\frac{1}{3} "

Satz VII. Spitzenzacken. (Gezackter Langstreifen.)
Nr. 24. 14 cm lang, 3\frac{1}{3} cm breit
Nr. 25. 18 " " 5 "
Nr. 26. 21 " " 11 "

Satz VIII. Spitzenbogen. (Langstreifen mit Bogen.)
Nr. 27. 14 cm lang, 3\frac{1}{3} cm breit
Nr. 28. 18 " " 5 "
Nr. 29. 21 " " 11 "

Satz IX. Ovale.
Nr. 30 klein. 5\frac{1}{3} cm lg., 3\frac{1}{3} cm bbr. 32
Nr. 30. 10 cm lg., 5\frac{1}{3} cm breit 40
Nr. 31. 12\frac{1}{3} " " 7 "
Nr. 32. 16 " " 9\frac{1}{3} "
Nr. 33. 19 " " 13 "
Nr. 34. 23 " " 15\frac{1}{3} "

Einschn.
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Nr. 35 klein. 7 cm Durchm. mit 32 Einschn.</td>
<td>Nr. 37. 10 cm lang, 5 cm breit, 56 Einschn.</td>
<td>Nr. 39. 18 cm lang, 5 cm breit, 76 Einschn.</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 35. 12 cm Durchm. mit 56 Einschn.</td>
<td>Nr. 38. 16 &quot; 16 &quot; &quot; 76 &quot;</td>
<td>Nr. 40. 18 &quot; 10 &quot; 88 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 36 klein. 11 cm lg. 7 1/4 cm br. mit 40 Einschn.</td>
<td></td>
<td>Nr. 41. 21 &quot; 10 &quot; 64 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Nr. 36. 16 cm lang, 13 cm breit, mit 56 Einschn.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Die Ausführung der Thesa-Arbeiten.

Die notwendigsten Zutaten zur Herstellung der eigenartigen Thesa-Arbeiten sind die Formen, die zum Spannen der Fäden erforderlich sind. Die Thesa-Formen sind überaus handlich und leicht, so daß die Arbeit angenehm ist und schnell vorwärts geht.


Den Thesa-Formen gesellt sich die Thesa-Nadel, die oben leicht gebogen, unten eigenartig flach und mit stumpfer Spitze gehalten ist, zu, wodurch das Auffassen der gespannten Fäden sehr erleichtert wird.


Das Spannen.

Die erste Arbeit bei der Herstellung der Thesa-Spitzen besteht in dem Bespannen der Formen. Wir gebrauchen hierzu den Arbeits- und den Befestigungs- faden; letzterer soll zur leichteren Unter scheidung eine andere Farbe haben. Je
Man legt nun zunächst diesen Faden zur Hälfte zusammen und knüpft dem Bruch den Arbeitsfaden ein, der vorerst nicht abgeschnitten wird. Hierauf nehme man die Form in die linke Hand (siehe Abb. 1) und ziehe den Arbeitsfaden, sowie einen der Befestigungsfäden durch einen Einschnitt nach oben, so daß der Knoten rückwärts dicht an der Form anliegt, wie es auf Abb. 3 zu sehen ist. Der zweite, rückwärts noch herunterhängende Befestigungs faden wird durch den Einschnitt, der genau gegenüberliegt, nach oben geführt. Nun beginnt das kreuzweise Spannen, wo zu der Arbeitsfaden wie beim Häkeln oder Stricken in die linke Hand genommen wird, um ein rasches und leichtes Arbeiten zu ermöglichen. Mit der rechten Hand faßt man den unteren Befestigungs faden, macht mit der Form eine halbe Drehung nach rechts und leitet eben diesen Faden durch denselben Einschnitt nach rückwärts und gleich nebenein wieder heraus, so daß sich, wie auf Abb. 2 ersichtlich ist, der Arbeitsfaden fängt.

In dieser Weise wird die ganze Form bespannt, worauf die beiden Enden des Befestigungsfadens rückwärts miteinander verbunden werden. Den Arbeitsfadens leitet man zur Mitte, schneidet ihn je nach Größe des Musters in 1—2½ m Länge ab und führt mit der Thesa-Nadel die Spinne aus. Be merkt sei noch, daß der Arbeitsfaden gleichmäßig lose auf der Form liegen soll, also nicht zu straff gespannt werden darf.

Bei den viereckigen Formen beginnt man mit dem Spannen an den Ecken, während bei den dreieckigen an einer Spitze begonnen wird, wie es die Abbildungen 4 und 5 zeigen.

Die Spinnen.

Ob der Mittelpunkt regulär durchstochen wird, wobei man stets zwei Fäden faßt oder ob die Fäden büschelweise zusammenzufassen und dann zu verknüpfen sind, hängt von dem betreffenden Muster ab. Wir haben deshalb die verschiedenen Arten dargestellt. In gleicher Weise haben wir auch die verschiedenen Stiche, die bei Ausführung der Thesa-Arbeit vorkommen, behandelt, um eben auch dem Ungeübten die Herstellung dieser eigenartigen und dankbaren Arbeit zu ermöglichen.

Abb. 6 stellt eine Spinne dar, wobei je zwei Fäden gefaßt wurden; die ersten Stopfbreiten müssen so dicht als möglich aneinander geschoben werden. Bindet man die Fäden büschelweise ab, so hat man sie, vom Rande ausgehend, dem Muster gemäß abzuzählen, damit auch stets die richtigen Doppelfäden gefaßt werden. Abb. 7 zeigt eine solche Spinne.
Eine dritte Art der Ausführung einer Spinne besteht darin, daß man etwa 6, oder dem Muster entsprechend auch mehr Fäden faßt und diese durch eine Knotenreihe befestigt. Diese Knotenreihen sind nach Abb. 9 auszuführen und werden weiter unten beschrieben. Ihnen schließt sich dann die Zierspinne, die besonders für Längsstreifen gern benutzt wird, an.


**Das Anknüpfen**

des Arbeitsfadens geschieht mittels Weberknotens, der selbstverständlich auf die Rückseite zu liegen kommen muß.

Wir kommen nun an die Erklärung der einzelnen Stiche, die bei der Thesa-Arbeit vorkommen.
Das Schürzen der Knoten.

Von den Knotenarten ist für die Thesa-Arbeiten der einfache Bindecknoten mit verschraubtem Kettenstich, Abbildung 9, angewendet.

Der Stopfstich.


Auch die im Halbkreis ausgeführten Bogen ergeben hübsche Füllmuster. Wie Abb. 11 klar veranschaulicht, greift man hierzu im Halbkreis und im üblichen Stopfstich über zwei Längsfäden und den unteren Querfaden. Der angefangene Bogen zeigt die Ausführung, während aus dem fertigen zu ersehen ist, wie dicht sich die Fäden aneinanderschieben. Man nennt die Ausführung Halbspinne.

Die Thesa-Handarbeit ist einfach und bequem in der Handhabung, für das Auge nicht anstrengend. Es ist ein besonderer Vorzug des Apparates „Thesa“, daß die damit angefertigten Arbeiten beim Waschen und Putzen die Form nicht verändern.
Abb. 12, 13 und 14. Das Neueste in Kastenstreifen.

Abb. 12.
Mit Thesa-Formen Nr. 1, 3, unter Verwendung von Thesa-Garn Nr. 60 und Thesa-Form Nr. 16, gearbeitet mit Thesa-Garn Nr. 40 werden die entsprechenden Sterne hergestellt, dann zusammengesetzt und auf feinem Schweizer Batist eingeschlagen. Während der obere Rand in den Stoff eingeschlagen wird, erhält der untere durch eine Picotreihe einen schönen Abschluß. Kein Wäschekasten soll diesen gediegenen Schmuck entbehren.

Abb. 13.

Abb. 14.

Abb. 15.

Ovale Decke mit Ausschnittstickerei und Thesa-Oval.
Diese wirkungsvolle ovale Decke ist 50 zu 72 cm groß, sowohl in weißem als auch färbigem Leinen gezeichnet und zeigt neue Thesa-Ovale in Verbindung mit einer reizenden Ausschnittstickerei. Die sechs Ovale sind auf Form Nr. 34 in zwei verschiedenen Mustern ausgeführt und sind dafür die naturgetreuen Photographien zum Nacharbeiten zu beziehen. Die Vorzeichnung zur Stickerei ist erhältlich.

Das Bespannen und Durchstechen der Ovale ist dasselbe wie bei anderen Thesa- Figuren und nach der Photographie für geübte Hände nicht schwer zu arbeiten.
Abb. 17 zeigt eine hübsche Dreieckform, die sich für Krawatten, Schleifen, Kragen, Schürzen, Kleider usw. sehr gut eignet. Den abgeknüpften Spinnen fügen sich die Stopf- reihen an.

Abb. 17. Naturgrößes Thesa- Dreieck.

Abb. 18. Kinderkleidchen.


Abb. 16. Taghemd.


Sehr vornehm erscheint die Verbindung von Thesa-Sternen mit Netzstoffdurchzug oder mit Bändchenarbeit, an Schürzen, Vorhängen usw. angewendet.

Geschickten Händen ist somit bei der Herstellung, wie für die Verwendung der Thesa-Arbeit, keine Grenze gezogen.

Mit etwas Phantasie lassen sich die schönsten Arbeiten zusammenstellen.
Abb. 20.

**Vornehmes Kissen.**

Letzte Schaffung, auf Thesa-Formen Nr. 18, 33 und 36 hergestellt.

Dieses Kissen ist auf beiden Seiten gleich gearbeitet und wird beim Zusammenstellen nur durch Stiche aneinandergereiht. Als Grundstoff läßt sich weiche färbbige Seide gut verwenden.

Abb. 21.

**Die Ausführung der Längsstreifen (Bogenspitzen).**

Abb. 22. Die neueste Teetischdecke.

Diese 86 cm große runde Decke ist auf feinem Batist in Spachtelstickerei ausgeführt, während die dazugehörigen Thesa-Motive auf den Formen Nr. 1 und 4 mit Thesa-Garn Nr. 40 und 60 gearbeitet sind.

Diese mit auserlesenem Geschmack zusammengestellte Arbeit ist wohl kaum mit Arbeiten des gleichen Genres zu vergleichen, denn durch die hervorragend schöne Anordnung der einzelnen Sterne wird eine so dezente Wirkung erreicht, die, unübertraffen dastehend, ausnahmslos anerkannt wird.

Abb. 23. Kleiderkragen mit Thesa-Sternen.


www.antiquepatternlibrary.org 2023.06

Abb. 25. Thesa-Einsatzstreifen.

Unsere Abbildung 25 zeigt einen auf Thesa-Form Langstreifen Nr. 22 gearbeiteten Einsatzstreifen. Die Verzierung besteht aus einfachen Stopfreihen, die bei Abb. 6 ausführlich beschrieben sind.

Abb. 26.

Thesa-Stern

auf Form Nr. 5 u. 6 mit 72 Einschnitten auszuführen. Wie ersichtlich, fügen sich an die durchstopfte Mittelspinne durchstopfte breitere Figuren, die in schmalen Stäbchen ausladen, um sich oben in Halbkreise und breitere Figuren zu verlieren.

Die THESA-ARBEITEN können in Garn, Metallfäden usw. hergestellt werden, wodurch ihre Verwendbarkeit eine unbegrenzte ist.
Abb. 27. **Praktisches Leinenkissen**


Abb. 28. **Reizendes Oval**

gearbeitet auf Thesa-Form Nr. 33, für Vorhänge und Bettdecken verwendbar.
Ausgeführt mit Thesa-Garn Nr. 30.
Abb. 29. Ovales Deckchen


Abb. 30. Der neueste Thesa-Stern

gearbeitet auf den Formen Nr. 5 und 6. Naturgröße Ansicht. Als Material für dieses Motiv kommt Thesa-Garn Nr. 30 bis 50 in Betracht.

Abb. 31. Thesa-Stern, gearbeitet auf Formen Nr. 4 und 5.
Die naturgroßen Photographien zum Nacharbeiteten sind zu beziehen.
Abb. 32.

**Originelles Motiv**

geeignet als Hutschmuck.
Ausgeführt auf Thesa-
Form Nr. 41.

Das Original ist in Stahl-
metallfäden gespannt und
mit färbiger Kunstseide
ausgeführt. Der Rand
ist durch zwei Häkel-
reihen Metallfäden ab-
gegrenzt.

Abb. 33.

**Rundes Blumen-
motiv**
auf Thesa-Form Nr. 6
gearbeitet.

Die Form wird mit
Metallfäden bespannt und
die Blumen in Kunst-
seide in einigen passen-
den Schattierungen aus-
geführt. Der Rand wird
durch einige Häkelreihen
mit Seide verziert. Alle
zwei Arten der Motive
eignen sich besonders
zum Zusammensetzen für Möbeldecken, für Klavierdecken, Herrenzimmerdecken etc. etc.

Abb. 32 und 33.

Abb. 34. **Elegantes Häubchen mit
diversen Sternen.**

Für das reizende Häubchen werden vier verschiedene
Thesa-Sterne, alle in feinstem Thesa-Garn ausgeführt,
verwendet. Die beiden Ecken bestehen aus der großen
Rosette auf Form Nr. 4, die kleinen sich anschließenden
sind auf Form Nr. 1 gearbeitet. Die Kopfmitte ziert ein
Quadrat, das auf der Form Nr. 13 auszuführen ist. Die
übrigen Sterne sind auf der Form Nr. 21 zu arbeiten.
Die Ränder begleiten schmale, eingereihte Valenciennes-
spitzchen, während hellblauer Atlas das Futter bildet.

Schöne Gebilde, das weiß auch der Ungebildete, erfreuen nicht nur das
Auge, sondern dringen ins Herz, ergötzen, belehren, begeistern und wirken mit
mehr Effekt an der Bildung des Menschen, als hundert andere Gegenstände, die
nur auf die Erkenntnis des Verständes berechnet sind. Sumegf.
Abb. 35.

Reizendes Mittelstück.

Ausgeführt in Größe 70 zu 70 cm, kommt als Grundstoff hiefür Etamin in Betracht. Die auf Thesa-Formen Nr. 3, 4, 5, 18 unter Verwendung von Thesa-Garn Nr. 40 und 50 hergestellten Sterne werden lt. obigem Bild aneinandergereiht u. durch eine Häkelreihe abgeschlossen.

Diese Arbeit kann entweder als Milieu verwendet oder aber in Betten- oder Tischdecken eingesetzt werden, was besonders zu empfehlen ist.

Sämtliche Original-Photographien erhältlich.

Abb. 36.

Thesa-Stern in natürlicher Größe, gearbeitet auf Formen Nr. 4 und 5.
Abb. 37. Reizende Decke mit Petit-Point-Motiv.

Diese aus Thesa-Metallgarn auf den Formen Nr. 3, 5, 6, 8, 13, 34 hergestellte Decke hat als Mittelstück eine Petit-Point-Stickerei, die im apanen Gegensatz zu der Metallfadenarbeit steht, da die duftige Wirkung der Thesa-Metallsterne die mühevolle Arbeit der Petit-Point-Stickerei in angenehmer Weise zur Geltung bringt.

Abb. 38. Spitzendecke.

Die feine Spitzendecke ist 46 zu 25 cm groß und ist in apaner Art aus 5 Thesa-Quadraten und 12 Thesa-Dreiecken zusammengefügt. Die Quadrate sind auf Form Nr. 14 zu arbeiten. Die Thesa-Dreiecke sind auf Form Nr. 10 anzufertigen. Zu beiden Formen sind zum Nacharbeiten die naturgroßen Photographien erhältlich.

Die Thesa-Arbeiten können in Garn, Seide, Metallfaden usw. hergestellt werden, wodurch ihre Verwendungsbereich eine unbegrenzte ist.

www.antiquepatternlibrary.org 2023.06
Abb. 39. **Apartes Deckchen.**

Für Möbelstücke, die statt der gewöhnlichen Holzplatte eine solche aus Glas eingelegt haben, besonders geeignet, wird dasselbe aus feinem Thesa-Garn Nr. 60 und 70 auf den Formen Nr. 1 und 4 gearbeitet, die den Rand des Deckchens bilden. In der Mitte ist feiner Batist eingesetzt, der das ganze Gebilde duftig erscheinen läßt.

Die Arbeit kann in beliebiger Größe hergestellt werden, ist aber besonders als Deckchen für Schlafzimmermöbel zu empfehlen.

Abb. 40.

Die Thesa-Handarbeit ist einfach und bequem in der Handhabung, für das Auge nicht anstrengend. Es ist ein besonderer Vorzug des Apparates „Thesa“, daß die damit angefertigten Arbeiten beim Waschen und Putzen die Form nicht verändern.

Motiv, gearbeitet auf Thesa-Formen Nr. 1 und 4, Mittelstern aus Thesa-Garn Nr. 40, Randsterne aus Thesa-Garn Nr. 60 verfertigt.
Abb. 41.
**Apartes Tischtuch aus Leinen mit Thesa-Arbeit.**

Die Decke, die 130 cm im Durchmesser groß ist, ist wohl eine Arbeit, die in diesem Genre ihresgleichen sucht.

Um ein großes Mittelmotiv werden in Leinen die kleineren Sterne eingearbeitet, an die sich wieder ein Zackenrand, durch reizvolle Quadrate und Dreiecke gebildet, schließt. Die Sterne selbst sind unter Verwendung von Thesa-Garn Nr. 20 und 30 auf den Formen Nr. 10, 11, 14, 15 und 30 ausgeführt, während der äußere Rand als Abschluß mit einer Reihe umhänkt wird.

Abb. 42. **Apartes Dreieck.**
Gearbeitet auf Thesa-Form Nr. 10 und 11, besonders geeignet für Bettwäsche.

Abb. 43. **Motiv letzter Schaffung.**

Dieses in natura besonders schöne Motiv wird auf Thesa-Achteck Nr. 21 gearbeitet und ist, wo immer es auch Verwendung findet, von besonderer Wirkung.

Als Material für dieses Motiv kommt Thesa-Garn Nr. 50 bis 70 in Betracht.
Abb. 44. Reizende Jourdecke.

Reizende Jourdecke.

Um einen Mittelstern, der auf Form Nr. 6 gearbeitet ist, werden in feinem Batist Sterne laut obigem Bild ausgeführt, auf den Formen Nr. 4, 8 und 13 eingefügt, die durch die besonders günstig gewählte Gruppierung eine äußerst vornehme Wirkung erzielen. Die Einheit d. Ganzen, um ein Vielfaches durch den mittleren Stern erhöht, wird jedem bewußt.

Abb. 45.

Thesa-Figur, aus einem Viereck und vier Dreiecken gearbeitet. Besonders geeignetes Modell, in Metallfäden auszuführen.

Thesa-Figur.

Der nette Thesa-Stern ist zum Einsetzen in Kleider wie auch Decken geeignet. Um das auf Form 13 fertiggestellte Viereck schließen sich vier Dreiecke an, die auf Form 8 gearbeitet sind.
Abb. 46. Modernes Täschchen mit Thesa-Arbeit.

Dieses ebenso reizende als praktische Täschchen wird auf beiden Seiten gleich gearbeitet und zwar besteht jede Seite aus einem großen Quadrat Größe Nr. 14 und je neun kleinen Quadraten, die auf Form Nr. 12 gearbeitet werden. Die Sterne sind aus buntem Thesa-Perlgarn Nr. 8 ausgeführt und mit schwarzem Thesa-Perlgarn der gleichen Stärke oder Metallgarn durch Häkelstiche verbunden. Der Rand wird unten mit einer eingeknüpften Frans, oben mit einer selbstgeknüpften Schnur abgegrenzt. Das Ganze wirkt äußerst apart.

Abb. 47. Thesa-Figur aus zusammengesetzten Dreiecken.

Sehr duftig wirkt dieser aus einem größeren und neun kleineren Dreiecken zusammengestellte Stern. Dieser ist als einzelnes Tellerddeckchen oder Vasenuntersetzer zu verwenden od. auch in Kleider, Decken oder Vorhänge klar einzusetzen.
Abb. 48. Runde Decke mit Spachtelstickerei.

Die elegante, feine Leinentuchdecke wirkt besonders bedeutsam durch die Verbindung von Thesa-Sternen und -Quadraten mit feiner Spachtelstickerei. Die bekannten Thesa-Sterne und Thesa-Quadrat sind in naturgroßen Photographien zum Nacharbeiten erhältlich. Die Sterne sind auf Form Nr. 4 und die Quadrate auf Form Nr. 10 hergestellt. Für die wirkungsvolle Spachtelstickerei ist die Zeichnung erhältlich.
Größe der Decke 85 cm.

Abb. 49. Runde Decke.

Diese Decke zeigt eine reizvolle Zusammenstellung großer und kleiner Thesa-Sterne mit Thesa-Einsatz und -Spitze. Die Sterne für den mittleren Kranz sind auf den Formen Nr. 1, 3 und 16 und für die äußeren vier Gruppen auf den Formen Nr. 1, 4 und 17 gearbeitet, und zwar schließen immer zwei runde Sterne einen nach innen gebogenen Stern ein. Diese werden dann wieder von den kleinen Sternen eingegrenzt. Die Decke wird wie ersichtlich durch auf Langstreifen Form Nr. 23 hergestellten Einsatz in vier Felder geteilt und von einer aus Form Nr. 28 hergestellten reizvollen Spitze umgrenzt und ist dafür die naturgroße Photographie erhältlich. Der Außenrand der Spitze wird noch mit zwei Reihen einfacher Luftmaschinenbogen abgeschlossen.
Feine Leinendecke

mit Thesa-Figuren und reicher Lochstickerei.


Apart geformte Decke, mit Thesa-Quadraten und -Dreiecken verziert.

Vornehme Teetischdecke.

Für diese äußerst geschmackvoll zusammengestellte Arbeit werden, der Größe der Sterne entsprechend, die Formen Nr. 3, 5, 12, 13, 14, 17 verwendet. Das Ganze wird auf einem Batist gearbeitet, die Sterne eingeschlagen und der Stoff darunter ausgeschnitten. Aufgelegt auf eine färbcige oder weiße Unterlage tritt die feine Arbeit der Sterne besonders plastisch hervor. Man verwende Thesa-Garn Nr. 40 und 60.

Abb. 53. Einzelansicht des Goldquadrates.

Das Thesa-Quadrat Abb. 53 wird mit matten Goldfäden auf Form Nr. 13 ausgeführt. An die etwa zweimal durchstopfte Spinne fügt sich nach einem kleinem Zwischenraum eine Knotenreihe. Dann folgen vier lose Stopfreihen, wobei der vierte Faden nach je acht Spannfäden über die drei vorhergehenden zweimal greift und sie zusammenhält.
Abb. 54.
Besonders schönes Deckchen in ovaler Form.

Für Tassen oder als Kissenplatte besonders geeignet, kann diese Arbeit auch als Mittelstück für eine größere Leinendecke verwendet werden.

In diesem Falle werden die Sterne dann in feinem Leinen eingeschlußen, wodurch das Oval noch mehr zur Geltung gebracht wird. Die Sterne sind auf Thesa-Form Nr. 3 und 34 in Thesa-Garn Nr. 20 und 40 gearbeitet.

Abb. 55 und 56.
Entzückende Motive als Eisdeckchen und Nadelkissen.

Abb. 55. Hergestellt auf Form Nr. 6 mit Thesa-Garn Nr. 20.

Abb. 56. Gearbeitet auf Formen Nr. 1 u. 4 unter Verwendung von Thesa-Garn Nr. 40 und 60.

Abb. 57.
Thesa-Stern-Motiv.

Gearbeitet auf den Formen Nr. 1 und 4 in geschmackvoller Zusammenstellung.

Die Thesa-Arbeiten können in Garn, Seide, Metallfaden usw. hergestellt werden, wodurch ihre Verwendbarkeit eine unbegrenzte ist.
Abb. 58.
Achtzackiges Batistdeckchen.

Die entsprechenden Motive werden aus Thesa-Garn Nr. 40 und 70 auf den Formen Nr. 3, 6, 12 und 14 hergestellt, wieder, wie früher besprochen, auf feinem Batist aufgearbeitet unter Entfernung des unter den Motiven befindlichen Stoffes, wodurch das Deckchen ein zartes, duftiges Aussehen erhält. Die aparte Form trägt noch besonders zur Schönheit dieser Arbeit bei.

Abb. 60. Thesa-Goldecke.

Abb. 60.
Thesa-Goldecke.

Vorliegende Goldecke, für Salontisch und dergl. besonders geeignet, ist aus Thesa-Metallfäden unter Benützung der Formen 3, 18, 32 und 36 angefertigt. Der Rand ist mit einer Picotreihe umhäkelt.

Die ganzen Motive, die nur mit einfachen Stichen und daher rasch zu arbeiten sind, stellen trotzdem zusammenge- reiht eine äußerst geschmackvolle, gediegene Arbeit dar.

Abb. 61.
Motiv letzter Schaffung.

Als Material für dieses Motiv kommt Thesa-Garn Nr. 30 und 50 in Betracht.

Abb. 61.
Reizendes Quadrat, äußerst wirksam, auf Thesa-Form Nr. 14 oder 15 hergestellt.

Photographien aller Thesa-Figuren zum Nacharbeiten sind in natürlicher Größe stets lagernd.

www.antiquepatternslibrary.org 2023.06
Abb. 62 und 63.

Runde Decke.

Die Decke, aus feinem Leinen, ist für ein kleines Tischchen bestimmt. Die Umrandung ergeben Sterne, die aus einem auf Form Nr. 16 und acht auf Nr. 1 ausgeführten Sternen bestehen. Abb. 63 stellt eine solche naturgroße Zusammenstellung dar, deren Sterne mittels Knopflochstichen aufgesetzt werden und unter denen dann der Stoff fortgeschnitten wird. Der innere Kranz der im ganzen 80 cm großen Decke zeigt einen Durchm. von 34 cm. Der größere Stern ist, wie ersichtlich, nach innen gebogen, was durch die Thesa-Form Nr. 16 erreicht wird.

Abb. 62.

Runde Decke.

Thesa-Formen lassen sich in jedem Damentäschchen leicht überallhin mitnehmen.
Thesa-Hand-Arbeiten sind ein angenehmer Zeitvertreib.
Sie sind für Kleider und deren Zubehör, Leib- und Bettwäsche, Vorhänge, Zimmergegenstände usw. vorzüglich geeignet.

Abb. 63.

Zusammengesetzter Stern zur Decke Abb. 62.

Abb. 64. Kragen.

Zu dem mit Lochstickerei und Thesa-Sternen verzierten Leinenkragen sind die mit Thesa-Garn Nr. 40 gearbeiteten Sterne einzuschlingen. Der Stoff ist darunter wegzuschneiden. Der vorgezeichnete Kragen ist erhältlich.
Abb. 65 u. 66. **Runde Decke.**

Die zarte, 72 cm große Decke ist aus duftigem Glasbatist oder Opal gearbeitet. Sie besteht aus 13 zusammengesetzten Sternfiguren, die je aus einem a. Form 4 gearbeitet. Stern als Mitte, sowie 6 Quadraten u. 12 Dreieckfiguren zusammengesetzt werden und mit Häkelpikots zu umranden sind. Abb. 65 zeigt einen solchen Stern.


Abb. 67. **Stern**, auf Form 3 gearbeitet, zu den Decken Abb. 49 und 66.

Abb. 68. **Thesa-Quadra**t auf Form Nr. 12 hergestellt.
Abb. 69. **Neuartige Decke.**

Mit dieser Decke bringen wir ganz neue Thesa-Formen von großem Reiz. Die 50 zu 38 cm große Decke ist aus vier Thesa-Ovalen und 5 Verbindungsformen zusammengesetzt. Die leicht zu arbeitenden Ovale sind auf Form Nr. 34 gestopft, die Verbindungsformen auf Form Nr. 36 gearbeitet.

---

**Thesa-Garn von 20—150, Thesa-Seide in allen Farben, Thesa-Metallfadens in verschiedenen Stärken und Farben empfohlen.**

Abb. 70. **Hervorragend schönes rundes Milieu.**

Gearbeitet auf Etamin, wird dieses zirka 62 cm im Durchmesser große Mittelstück, unter Verwendung von Thesa-Sternen ausgeführt, auf den Formen Nr. 3, 4, 5, 18 und 35 hergestellt und kommt für diese Arbeit Thesa-Garn Nr. 30 und 40 in Betracht. Die feste und geschlossene Form der größeren Sterne ist ausschlaggebend für die Gesamtwirkung der ganzen Arbeit, die wohl an Schönheit kaum mehr übertroffen werden kann.

---

**Abb. 70. Hervorragend schönes rundes Milieu.**

Zu beiden Figuren sind die naturgroßen Photographien zum Nacharbeiten zu beziehen.

www.antiquepotterylibrary.org 2023.06
Abb. 71. Aparte Kissen. Aus Wollresten auf Thesa-Formen Nr. 18, 32 und 36 ausgeführt.

Abb. 72. Decke.

Die duftige Decke hat einen aus einem Quadrat und vier Dreiecken zusammengesetzten Mittelstern und einen aus 12 Quadraten und 36 Dreiecken gearbeiteten Abschlußkranz. Für Quadrate ist Form Nr. 13 und für die Dreiecke Form Nr. 9 maßgebend. Dieselbe Decke kann auch größer werden, indem man die Muster auf Thesa Nr. 10 u. 14 ausführt.

Zu dieser Abb. ist zum Nacharbeiten die naturgroße Photographie erhältlich. Eine Anleitung zum Stopfen der Dreieckformen ist auf Abbildung 8 gegeben.

Der feine Spitzenrand und das Mittelstück wird, in gutem Etamine eingesetzt, besonders zart wirken.

Die Thesa-Arbeiten können in Garn, Seide, Metallfaden usw. hergestellt werden, wodurch ihre Verwendbarkeit eine unbegrenzte ist.
Abb. 73. Thesa-Handarbeit aus Raffia-Bast. Apparat Nr. 6.


www.antiquepatterlibrary.org 2023.06
Abb. 75. Arbeiten aus Raffia-Bast.

Diese reizende Technik eignet sich ganz besonders für die Thesa-Formen und bringen wir hier drei Abbildungen, die als ganz gelungen zu bewerten sind.

Abb. 73. Untertasse, in zwei Bastfarben auf Form Nr. 6 gearbeitet.


Abb. 75 zeigt ein Körbchen mit breitem Rand, geeignet als Schüssel oder Arbeitskörbchen. Der Mittelstern ist auf Form Nr. 18, die acht Randsterne auf Nr. 4 gearbeitet. Durch die verwendeten zwei schönen Bastfarben ergibt sich das Dessin. Die Sterne werden mit Bast verbunden und mit einer Reihe Holzperlen am Rand verziert.

Abb. 76. Fensterpolster.

Hier sind vier auf Form Nr. 13 hergestellte Vierecke zu einer Figur zusammengefügt und ergeben, vielfach angewendet, in Verbindung mit durchstopten Sternen die einfache und vornehme Verzierung des Fensterpolsters. Abb. 76 zeigt, wie nach dem Abknoten der Mittelspinne, wofür die Fäden genau in vier Teile zu teilen sind, die anschließenden Eckfiguren erst in ungefähr ein Drittel Höhe mit lockeren, nur über zwei Fäden greifenden
Abb. 77. **Stern, zum Fensterpolster auf Form Nr. 4 zu arbeiten.**

Abb. 78. **Naturgroßer Einsatz für Wäsche geeignet, ausgeführt auf Form Nr. 22.**

Stopfstichen gefüllt, dann mit dichteren über vier Fäden greifenden Stopfstichen fertig zu arbeiten sind.

Für die auf Form Nr. 4 mit 48 Einschnitten gearbeiteten Sterne, Abb. 77, wird die Spinne nur einmal durchstochen, danach schließt sich eine Knotenreihe, von der aus die über 6 Fäden greifenden Stäbchen in losen Stopfstichen ausgeführt werden.

Abb. 79. **Naturgroßer Stern, für Taschentuch und als Motiv geeignet, gearb. auf Formen Nr. 1 und 4, letztere mit 60 Einschnitten.** Für den Stern arbeitet man nach der Spinne zuerst die drei Knotenreihen und dann die Stopfstäbchen, die sich nach oben verschmälern, jedoch nur bis zur letzten Abstufung. Ehe die Spitzen gearbeitet werden, führt man die Knotenreihe aus.
Abb. 80.
Allerletzter Vorhang-Entwurf aus Tussoir.

In einer Größe von 150 cm Breite und 250 cm Höhe werden auf Tussoir die obigen Bildern entsprechenden Thesa-Sterne, gearbeitet mit Thesa-Garn Nr. 20, 40 u. 50 auf den Formen 3, 4, 5, 6, 13, 17, 18, 32, 34, 35, 36 eingesetzt. Durch die harmonische Verteilung der einzelnen Motive wird eine geschlossene Wirkung des Ganzen erzielt, die sich naturgemäß auch auf den Raum, in dem diese Vorhänge Verwendung finden, überträgt.

Die allgemeine Wirkung des Vorhangs als solchen muß als ungemein elegant bezeichnet werden.
Vornehm wirkender Vorhang aus Etamin.

Aus Thesa-Garn Nr. 20, 30 u. 40 werden entsprechend obigem Bilde die einzelnen Motive unter Verwendung der Formen 4, 5, 7, 8, 12, 13, 33, 34, 35, 36 hergestellt und in den Stoff eingearbeitet. Der untere geschmackvolle Zackenrand ist außerdem durch eine Häkelreihe abgeschlossen, wobei die Fransen gleich eingehäkelt werden.

Wird die Schönheit eines Raumes schon im allgemeinen durch irgendwelche Vorhänge erhöht, so geschieht dies im besonderen Maße, wenn solche nach derartig geschmackvollen Vorlagen ausgeführt, Verwendung finden.
Einzelmotive zu Vorhang Abb. 80.
Einzelmotive zu Vorhang Abb. 81.
Formenliste für
HANDARBEITS-APPARATE
„THESA“
:: D. R. G. M. ::

<table>
<thead>
<tr>
<th>Satz</th>
<th>Nr.</th>
<th>FORM</th>
<th>Durchmesser oder Seitenlange ca.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>I</td>
<td>1</td>
<td>Rund</td>
<td>3 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>2</td>
<td></td>
<td>4 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>3</td>
<td></td>
<td>5 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>4</td>
<td></td>
<td>8 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>5</td>
<td></td>
<td>12 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>6</td>
<td></td>
<td>17 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>7</td>
<td>Dreieck</td>
<td>4 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>8</td>
<td></td>
<td>5 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>9</td>
<td></td>
<td>7 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>10</td>
<td></td>
<td>10 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>11</td>
<td></td>
<td>14 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>12</td>
<td></td>
<td>4 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>13</td>
<td></td>
<td>7 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>14</td>
<td></td>
<td>12 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>15</td>
<td></td>
<td>16 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>16</td>
<td>Vier Eck</td>
<td>5 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>17</td>
<td></td>
<td>9 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>18</td>
<td></td>
<td>17 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>19</td>
<td>Achteck</td>
<td>4 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>20</td>
<td></td>
<td>5 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>21</td>
<td></td>
<td>8 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>22</td>
<td>Einsätze</td>
<td>15 cm lang, 3 1/2 cm breit</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>23</td>
<td></td>
<td>20 cm lang, 5 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>24</td>
<td>Spitzenzacken</td>
<td>14 cm lang, 3 cm breit</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>25</td>
<td></td>
<td>16 cm lang, 4 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>26</td>
<td></td>
<td>21 cm lang, 11 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>27</td>
<td>Spitzenbogen</td>
<td>14 cm lang, 3 cm breit</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>28</td>
<td></td>
<td>16 cm lang, 4 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>29</td>
<td></td>
<td>21 cm lang, 11 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>30</td>
<td>klein</td>
<td>5 1/2 cm lang, 3 1/2 cm brt.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>31</td>
<td></td>
<td>10 cm lang, 5 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>32</td>
<td></td>
<td>12 1/2 cm, 7 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>33</td>
<td></td>
<td>16 cm lang, 9 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>34</td>
<td></td>
<td>19 cm lang, 13 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>35</td>
<td>klein</td>
<td>25 cm lang, 15 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>36</td>
<td></td>
<td>35 cm lang, 15 1/2 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>37</td>
<td>Verbindung</td>
<td>7 cm Durchm.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>38</td>
<td></td>
<td>12 cm lang, 7 1/2 cm breit</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>39</td>
<td></td>
<td>16 cm lang, 13 cm</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>40</td>
<td>Rechteck</td>
<td>10 cm lang, 6 cm breit</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>41</td>
<td></td>
<td>16 cm lang, 12 cm</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Preisliste mit zur Zeit gültigen Preisen auf Verlangen zu Diensten.
Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Als bestgeeignet zur Ausführung der Arbeit werden empfohlen:

„Thesa-Nadeln“, eigenartig gebogen, wodurch das Auffassen des Fadens sehr erleichtert wird.

„Thesa-Garn“,
„Thesa-Seide“
„Thesa-Metallfaden“
„Thesa-Arbeitsvorlagen“

Eingerichtete Kassetten mit verschiedenen geformten Apparaten nebst Material und Mustervorlagen.

www.antiquepatternlibrary.org 2023.06